

AKHFG-Nord Nachwuchsworkshop Oktober 2022

## **Blickwechsel auf Augenhöhe. Neue Perspektiven auf die Frauen- und Geschlechtergeschichte**

Am 14. Oktober 2022 veranstaltet die Region Nord des Arbeitskreises für Historische Frauen- und Geschlechterforschung (AKHFG e.V.) einen Nachwuchsworkshop in Kooperation mit der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg (FZH).

Im Zentrum des Workshops soll die gemeinsame Arbeit an konkreten Frage- und Problemstellungen laufender Promotionsprojekte zur Frauen- und Geschlechtergeschichte stehen. Die Promovierenden bekommen die Möglichkeit, in offener Atmosphäre aktuelle Herausforderungen ihrer Projekte an konkreten Beispielen vorzustellen und zu diskutieren. In Kleingruppen aus den jeweils Vortragenden, einer erfahrenen Wissenschaftlerin bzw. einem erfahrenen Wissenschaftler sowie interessierten Mitdiskutant:innen soll ein sicherer Raum zum kollektiven Nach- und Weiterdenken entstehen und gemeinsam an den Frage- und Problemstellungen gearbeitet werden.

Ansatzpunkte könnten sein: Ist meine Fragestellung operationalisierbar? Inwieweit passen die ausgewählte(n) Theorie(n) und Methode(n) zu meiner Forschungsfrage? Welche Quellen eignen sich für die Erörterung einer geschlechtergeschichtlichen Fragestellung? Wie lässt sich geschlechtersensible Sprache mit historischer Forschung vereinbaren? Inwiefern lassen sich intersektionale Methoden für die historische Geschlechterforschung fruchtbar machen?

Die Übernahme der Reisekosten der Vortragenden wird angestrebt.

Für eine Workshopteilnahme bitten wir um die Zusendung einer Skizze des Forschungsprojektes (ca. 400 Wörter) mit Fokus auf die zu diskutierende(n) Fragestellung(en) bis zum 15. Mai 2022 per E-Mail an: [nord@akhfg.de](mailto:nord@akhfg.de)

Interessierte Mitdiskutant:innen können sich auch gern bereits anmelden.

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an Hannah Rentschler ([rentschler@zeitgeschichte-hamburg.de](mailto:rentschler@zeitgeschichte-hamburg.de)) oder Lisa Städtler ([staedtler@histosem.uni-kiel.de](mailto:staedtler@histosem.uni-kiel.de)).